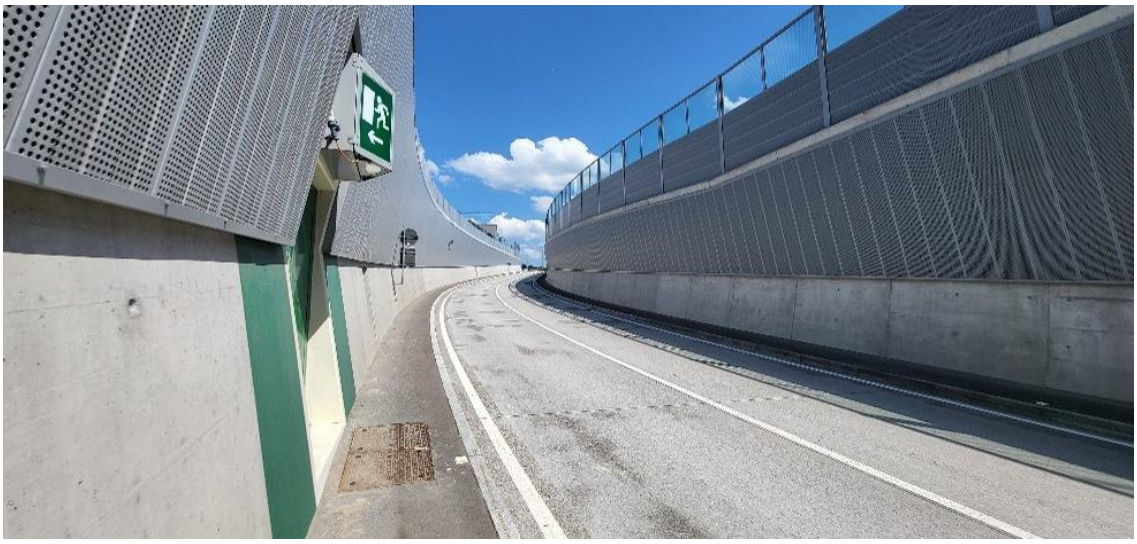
Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Walcheplatz 2, 8090 Zürich, Telefon 043 259 31 26, Mail tba.strassen@bd.zh.ch

Zürich, im September 2025



Massnahmen zur Lärmreduktion sind erfolgreich

Beim Bau des Autobahnzubringers Obfelden/Ottenbach wurde im Ortsteil Bickwil eine Überdeckung mit entsprechenden Rampen und Lärmschutzwänden erstellt. Die ersten Lärmmessungen im Herbst 2023 ergaben jedoch in der Nähe des Ostportals der Überdeckung Bickwil noch Mängel. Diese wurden durch das Abschleifen der Betonfahrbahn bis Juni 2024 behoben. Nun wurden die Lärmkontrollen wiederholt, und die getroffenen Massnahmen entfalten die gewünschte Wirkung. Stefan Stauber, Gruppenleiter Lärmschutzprojekte, erläutert: «Es zeigt sich, dass die Schleifarbeiten an der Betonfahrbahn die Lärmemissionen um ungefähr drei Dezibel verringern konnten.» Das klingt im ersten Moment nicht nach viel, doch Stauber ergänzt und ordnet ein: «Diese erfreuliche Reduktion entspricht ungefähr einer Halbierung der Verkehrsmenge. Die Massnahme kann also als Erfolg bezeichnet werden.»

Neuer Belag beim Autobahnanschluss

Mit dem Bau des neuen Autobahnzubringers in Obfelden und Ottenbach wurde auch ein neuer Belag verbaut. Der neue Belag geht bis zur Höhe des EKZ-Unterwerks Obfelden. Das kantonale Tiefbauamt plant zusammen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA, den Belag im Anschluss daran über die Brücke bei der Autobahnraststätte «My Stop» bis zur Kreuzung Muristrasse/Zürichstrasse instand zu setzen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2026 stattfinden.

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Walcheplatz 2, 8090 Zürich, Telefon 043 259 31 26, Mail tba.strassen@bd.zh.ch

Zürich, im September 2025

Der Autobahnzubringer funktioniert: weniger Verkehr in den Dörfern

Obwohl noch nicht alle flankierenden Massnahmen umgesetzt sind (Ortsdurchfahrt Ottenbach, Dorfstrasse Obfelden), ist die Tendenz klar: Das Ziel, die beiden Dörfer vom Durchgangsverkehr zu entlasten, wird erreicht. Die Messstelle Muristrasse in Obfelden zählte vor der Realisierung des Autobahnzubringers mit der Überdeckung durchschnittlich 7000 Fahrzeuge pro Tag; 2024 waren es fast 12'000. Umgekehrt bei der Zählstelle Dorfstrasse: rund 6000 Fahrzeuge vor dem Bau und rund 4000 nachher. In Ottenbach betrug der durchschnittliche Tagesverkehr auf der Muristrasse 7500. Heute zählt die Messstelle rund 2800 Fahrzeuge pro Tag. Wenn die weiteren Massnahmen (Dorfstrasse Obfelden, Ortsdurchfahrt Ottenbach) umgesetzt sind, dürfte sich die bereits aufgezeigte Entwicklung verstärken.

Link zu den Verkehrsmessstellen des kantonalen Tiefbauamts

Die Querungshilfen für Wildtiere werden genutzt

Jede neue Verkehrsachse zerschneidet den natürlichen Lebensraum von Wildtieren. Daher wurden im Zusammenhang mit den Strassenbauprojekten in Obfelden und Ottenbach Amphibiendurchlässe und Wildtierbrücken sowie eine Wildtierunterführung realisiert, um neue Verbindungsachsen zu schaffen. Seit Dezember 2024 überwachen vier Fotofallen sowie acht «Amphicams» diese Querungshilfen. Die bisherigen Aufnahmen zeigen Erfreuliches: Die Bauwerke werden rege genutzt. Die Kamerafallen dokumentierten unter anderem Füchse, Dachse, Iltisse und Biber.

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Affoltern: Planungsstudie zur Autobahnquerung liegt vor

Im Mai 2025 wurden die Resultate einer vom Kanton in Auftrag gegebenen Planungsstudie zur Entlastung der stark befahrenen Autobahnquerung Affoltern vorgestellt. Die Studie empfiehlt den Ausbau der bestehenden Querung um drei zusätzliche Spuren. Diese Lösung schneidet ökologisch und finanziell am besten ab, da sie ohne neue Strassen auskommt, das Landschaftsbild kaum beeinträchtigt und mit geschätzten 5,6 Millionen Franken die günstigste Variante darstellt.

Bild: CH Media

Obfelden: Ottenbacherstrasse

Ende Juni 2025 erhielt die Ottenbacherstrasse ihren neuen Deckbelag. Damit konnte die umfassende Sanierung der Ottenbacherstrasse erfolgreich abgeschlossen werden.

Mehr Bilder finden Sie auf der Website zu den Strassenprojekten Obfelden/Ottenbach: www.zh.ch/strassenprojekte-obfelden-ottenbach

Ottenbach: Verzögerung Baustart Ortsdurchfahrt

Die Ausführung des Projekts Ortsdurchfahrt Ottenbach verzögert sich entgegen früheren Ankündigungen, weil sich Kanton und Gemeinde für dieses gemeinsame Projekt für einen Wechsel des Planers entschieden haben. Das genaue Terminprogramm wird kommuniziert, wenn der neue Planer feststeht. Mit dem Projekt Ortsdurchfahrt Ottenbach werden unter anderem der Bachdurchlass hochwassersicherer gemacht, Werkleitungen ausgetauscht und saniert sowie flankierende Massnahmen im Rahmen des Autobahnzubringers wie ein Eingangstor, eine neue Fussgängerquerung und der Umbau der Kreuzung Affoltern-/Rickenbachstrasse umgesetzt. Es wird auch ein lärmarmer Belag eingebaut.

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Ottenbach: Planauflage der kommunalen Strassenprojekte erfolgt

Im ersten Halbjahr 2025 fanden in der Gemeinde Ottenbach zwei öffentliche Planauflagen nach §§ 16/17 des Strassengesetzes statt. Dabei ging es um die zu Gemeindestrassen abklassierten Abschnitte der Muristrasse und der Affolternstrasse (ab der Abzweigung Rickenbach bis zur Pfaffächerstrasse). Die Projekte umfassen die Instandsetzung und Umgestaltung der Strassen zu Tempo-30-Zonen, den Bau von zwei hindernisfreien Bushaltestellen und eine siedlungsverträgliche Gestaltung der Strassenräume. Zudem wird das «Schwammstadtprinzip» umgesetzt, bei dem Regenwasser möglichst vor Ort aufgenommen, gespeichert und versickert wird, um die Kanalisation zu entlasten und das Mikroklima zu verbessern. Beim Projekt Muristrasse sind keine Einsprachen eingegangen. Beim Projekt Affolternstrasse gab es wenige Einsprachen, zu denen nun Verhandlungen stattfinden werden. Die beiden Projekte können aufgrund der Verkehrsführung erst nach Abschluss der Sanierung der Achse Jonen-/Affoltern-/Rickenbacherstrasse realisiert werden. Da auch die Zentrumsgestaltung (Dorfplatz) eng mit dem Projekt der Ortsdurchfahrt verbunden ist, wird sich dieses Vorhaben ebenfalls entsprechend verzögern.

Obfelden: Projekt Ortsdurchfahrt wird neu aufgelegt

Das Projekt Ortsdurchfahrt Obfelden hat zum Ziel, den Durchgangsverkehr auf den Autobahnzubringer zu verlagern, den Strassenraum aufzuwerten und die Lärmbelastung zu reduzieren. Im Zuge der öffentlichen Planauflage nach §§ 16/17 des Strassengesetzes zur Sanierung der Ortsdurchfahrt kam es zu zahlreichen Einsprachen. Diese haben das Projekt stark gebremst – aber auch Verbesserungspotential aufgezeigt. Der Gemeinderat Obfelden hat nach einer umfassenden Qualitätsüberprüfung entschieden, das Projekt Ortsdurchfahrt zu überarbeiten und anschliessend nochmals aufzulegen. Zum Start der zweiten Projektauflage ist eine Informationsveranstaltung vorgesehen, an der die geplanten Anpassungen vorgestellt werden. Der ursprünglich für den Sommer 2025 vorgesehene Baustart verzögert sich um mindestens anderthalb bis zwei Jahre.

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Filderen: Aufwertung zeigt Wirkung

Um die Auswirkungen des Autobahnzubringers auf Natur und Landschaft auszugleichen, wurde im Naturschutzgebiet Filderen bei Wettswil am Albis, genauer im Gebiet Josenmatt, eine umfangreiche ökologische Aufwertung vorgenommen: In den Jahren 2020 und 2021 wurden dort unter anderem Magerwiesen, Amphibienweiher, Wildhecken und Wildobstbäume neugestaltet bzw. angepflanzt. Mehr als vier Jahre später lässt sich eine erste Bilanz ziehen: Die Ausgleichsflächen in der Filderen entwickeln sich in die richtige Richtung.

In den Wiesen wachsen mittlerweile über 200 verschiedene Pflanzenarten, darunter auch viele seltene, die auf der Roten Liste stehen und in der Schweiz als gefährdet oder vom Aussterben bedroht gelten. Im ganzen Gebiet leben heute mehrere Heuschreckenarten. Auch Libellen haben sich gut angesiedelt. Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Tagfaltern: Unter anderem wurde der seltene Idas-Bläuling, der im Kanton Zürich als besonders wertvoll für den Naturschutz gilt, in grosser Zahl gesichtet.

Bis sich aber stabile Lebensräume mit überlebensfähigen Populationen etabliert haben, braucht es – wie bei allen Projekten dieser Art – noch etwas Zeit, Pflege und Geduld. Die Laubfrösche beispielsweise, die ursprünglich als Zielart für die neuen Amphibiengewässer vorgesehen waren, konnten bislang leider nicht nachgewiesen werden. Eine mögliche Ursache ist die starke Ausbreitung des invasiven Seefroschs. Dieser stellt allerdings generell ein Problem dar, nicht nur in der Filderen.

Moorregeneration Bibelaas: Es braucht noch etwas Nachhilfe

Im Naturschutzgebiet Bibelaas in Ottenbach wurde im Rahmen der Umweltmassnahmen rund um die Strassenbauprojekte eine wertvolle Moorfläche wiederhergestellt. Teile dieser Fläche entwickeln sich erfreulich, doch an anderen Stellen sind noch Korrekturen notwendig, um die für Moorlebensräume typischen Bedingungen zu verbessern und fördern.

Die im April 2022 wiedergewonnenen 4000 Quadratmeter erweitern das angrenzende kantonale und nationale Schutzgebiet Flachmoor Bibelaas. Dieses gehört zur Liste der Flachmoore von nationaler Bedeutung. Solche Moore bieten unter anderem gefährdeten Arten wie Ringelnatter, Laubfrosch, Kreuzkröte sowie zahlreichen Insekten einen Lebensraum.

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Newsletter Nr. 17

Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach

Chriesibrägelbach: Revitalisierung abgeschlossen

Die Arbeiten zur Ausdolung, also der Freilegung eines zuvor unteririsch verlaufenden Abschnitts, und die Revitalisierung des Chriesibrägelbachs in Ottenbach sind nun vollständig abgeschlossen. Nach der Ausgestaltung des Bachlaufs wurden im Frühjahr 2025 auch die Gehölzpflanzungen und Ansaaten umgesetzt. Der Bach fliesst heute auf einer Länge von zusätzlich rund 120 Metern oberirdisch und bietet auf ca. 190 Metern zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Astatische Tümpel: Laubfrösche sind eingezogen

An der Turbinenstrasse in Ottenbach, nahe des Fabrikkanals und des Kreisels Bibelaas, wurden zwei astatische Tümpel angelegt. Das sind künstliche Kleingewässer, die sich zeitweise mit Regenwasser füllen und wieder abgelassen werden. Gerade diese wechselnden Wasserstände machen sie zu wertvollen Laichplätzen für gefährdete Amphibienarten. Nun, im dritten Jahr nach der Anlage, siedelten sich erfreulicherweise und wie erhofft Laubfrösche darin an. Zunächst nutzte dieser das Retentionsfilterbecken am Rand der Turbinenstrasse. Umso erfreulicher ist es, dass er nun auch die für ihn geschaffenen Tümpel angenommen hat.

Bild aus dem Newsletter Nr. 1: Am 24. August 2020 gab Regierungsrat und Baudirektor Martin Neukom den Spatenstich zu den Bauarbeiten des neuen Autobahnzubringers in Obfelden und Ottenbach.

Zum Schluss: Ein herzliches Dankeschön

Seit Oktober 2020 erhielten Sie mit dem Newsletter «Strassenprojekte Obfelden und Ottenbach» regelmässig Informationen und Hintergründe zu den Bauarbeiten, den getroffenen Umweltmassnahmen oder den verkehrlichen Anpassungen. Dies ist die letzte Ausgabe des periodisch versendeten Newsletters. Die Informationen zu den Projekten bekommen Sie bei Bedarf auf der Website des Kantons Zürich sowie via Flyer in Ihrem Briefkasten. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse in den vergangenen Jahren und freuen uns auf eine gute Fertigstellung der ausstehenden Projekte.